

Wulf Wallrabenstein (Hg.): Gute Schule – schlechte Schule. Ein Schwarz-Weiß-Buch, Reinbeck (rororo 60828, Reihe „Mit Kindern leben“) 1999, 279 S., statt € 9,90 jetzt als Restauflage nur noch

€ 3,50



Die Schule fliegt aus der Kurve

Dieses Buch ist aktueller denn je. PISA macht deutlich, dass Schule in Deutschland oftmals schlechte Schule ist. Gleichzeitig gibt es aber auch Beispiele guter Schule. Wulf Wallrabenstein hat die negativen wie die positiven Erfahrungen von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, von Schülerinnen und Schülern einander gegenüber gestellt – ein Schwarzbuch und ein Weißbuch der Schulwirklichkeit.

Aus einer Rezension von Detlef Träbert:

Wulf Wallrabenstein lässt Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte selbst zu Wort kommen. Als Herausgeber sammelte er authentische Texte von Kindern und Erwachsenen: Berichte, Tagebuchnotizen, Dialoge, Satiren, Gedichte, Briefe, Zeugnistexte u.a.m. So kann sich jeder ein Bild davon machen, was in den Augen der von Schule direkt Betroffenen Vorrang haben mag: Schulnot, -elend und -frust oder Schulfreude, -glück und -lust.

Dass es eben beide Seiten gibt, zeigen alle acht Kapitel auf, ob „Schülerinnen und Schüler oder Von der Würde und der Disziplinierung“, „Lehrerinnen und Lehrer oder Zwischen allen Stühlen“ oder „Die Eltern oder Zwischen Störung und Kooperation“. Weitere Themen sind das Schulsystem, Bildung, der Unterricht, Leistung bzw. Lernen sowie Schulreform. Jedes Kapitel endet mit einem „Was wäre, wenn...“, einer Auflistung von Träumen und Visionen, ohne die es bekanntlich keinen Fortschritt gibt.

„Gute Schule - Schlechte Schule“ ist ein wunderbares, genauso lehrreiches wie anrührendes Lesebuch für alle, denen Kinder, Schule und Werte wie Menschlichkeit am Herzen liegen.